



Literaturarchiv der ÖNB - ÖLA SPN/LW/ST/2016 (c) Peter Handke

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau muerz.at
www.kunsthau muerz.at

Kartenbestellung:
T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau muerz.at
freier Eintritt

Artwork:
.flussobjekte.net

Impressum:
Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gesmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und
Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

programm: www.kunsthau muerz.at

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur steiermark



bm:uk



VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

BÖHLER
BLECHE

GRAWE

DER STANDARD

FALTER



Literaturarchiv der ÖNB - ÖLA SPN/LW/ST/2016 (c) Peter Handke

kunsthau muerz

Peter Handke: Lebensgeschichten / Werkgeschichten

Symposium und Literaturfest

Peter Handke: Lebensgeschichten / Werkgeschichten

Symposium und Literaturfest

Konzept: Thomas Eder, Klaus Kastberger

Veranstalter: kunsthaus muerz und Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur

In Kooperation mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Projekt

«Forschungsplattform Peter Handke» (FWF P23144-G20)

20. – 23. September 2012 / kunsthaus muerz / Mürzzuschlag

Peter Handke, der im Dezember 2012 seinen 70. Geburtstag feiert, ist ein österreichischer Schriftsteller von europäischem Rang. Vor allem aber ist er als Dichter autonom und in seinem Schreiben stets risikobereit geblieben. Sein legendärer Auftritt vor der Gruppe 47 machte Handke Mitte der 1960er Jahre über Nacht zum Jungstar der deutschsprachigen Literatur. Ein Beatnik, der den Rhythmus der Zeit auf seiner Seite hatte und der Literatur und dem Theater neue Ausdrucksformen gab.

Auf seinen frühen Erfolgen ruhte sich Handke nicht aus. Stattdessen formulierte er seinen Anspruch auf poetische Wahrhaftigkeit immer wieder neu. Dabei legte er Werke vor, die sich planvoll gegen äußere Vorgaben zur Wehr setzen. Gerade dort, wo der Autor den radikal subjektiven Zugang sucht, berührt er gesellschaftliche und politische Fragen nicht nur, sondern löst bei professionellen Meinungsmachern oft die heftigsten Reaktionen aus.

Immer wieder (und so auch im Fall seiner Auseinandersetzung mit dem Zerfall Jugoslawiens) ist es die eigene Lebensgeschichte, aus der sich Handkes Schreiben nährt. Nichts ist erfunden in dieser Literatur. Alles ist vorgefunden, und sehr viel in Quellen belegt, über die der Autor auch bereitwillig Auskunft gibt. Geleitet von literarischen Einflüssen, die von antiker Geschichtsschreibung bis zu Goethe, von Homer bis Heidegger und von Parzival bis Kafka reichen, gewinnt eigenes Leben hier ästhetische Autonomie – vermittelt in dem breiten Spektrum literarischer Formen, das Handke entwickelt hat und das er bis heute beständig erweitert.

Nach der Person Handkes richtet sich mittlerweile auch ein ganz direktes biographisches Interesse. Das gegenständliche Symposium reflektiert die Relation von Leben und Schreiben in einem größeren Rahmen, indem es (erstens) der Frage nach der Rolle des Erzählens für die Ausbildung von Selbst-Konzepten nachgeht und (zweitens) die Lebensgeschichte des Autors ganz bewusst neben die Entstehungsgeschichte seiner Werke stellt. Die materiellen Spuren des Schreibens, die in Handkes Poetologie immer ein Thema sind, werden heute in Vorlassbeständen in österreichischen und deutschen Archiven unmittelbar sichtbar. Gerade auch anhand jener Werkmaterialien zeigt sich, von welchen Kräften Handkes Schreiben getragen ist und wie einzigartig sein Werk inmitten der deutschsprachigen Literatur steht.

donnerstag / 20. september / kunsthaus muerz / clix
20.00 uhr

Hans Höller: Familienkonstellationen bei Peter

Handke. Eine Einführung

Libgart Schwarz: Lesung aus *Wunschloses Unglück*

freitag / 21. september / kunsthaus muerz / clix
Materialität des Schreibens

9.30 uhr

Almuth Grésillon: Literarische Handschriften aus der Perspektive der «critique génétique»

Sandro Zanetti: Notizen, Tagebucheinträge, Werke.

Perspektiven der Schreibprozessforschung auf Handkes Schriften

11.30 uhr

Ulrich von Bülow: The Philosopher’s Stone?

Peter Handkes Spinoza-Lektüren

Klaus Kastberger: Inventing Peace: Peter Handke und die Geschichte

15.30 uhr

Karl Wagner: Krieg und Widerstand in der Literatur:

Peter Handkes *Immer noch Sturm* und Maja Haderlaps

Engel des Vergessens

Juliane Vogel: Apfelgarten und Geschichtslandschaft.

Fallszenarien bei Bernhard und Handke

18.00 uhr

Aus eigenen Werken lesen korrespondierende Stellen

zu Peter Handke:

Reinhard Kaiser-Mühlecker

Maja Haderlap

mit anschließender Diskussion

Moderation: Thomas Eder

samstag, 22. september / kunsthaus muerz / clix
Konstruktionen Leben / Werk

9.30 uhr

Thomas Eder: «Mein Leben. 2. Teil» – Literarische Erfindung von Selbst

Nicole Rossmannith: Ich, Du und Welt er-zählend

er-handeln. Cognitive Science meets Literature

11.30 uhr

Lothar Struck: Keuschnig statt Kobal – Das

Wechselspiel von Sprachkritik und Erzählen im Werk

Peter Handkes

Martin Sexl: Poesie als Medienkritik – Die

Jugoslawien-Kriege im Werk Peter Handkes

15.30 uhr

Anja Pompe: Autorschaft ohne Vaterschaft –

Vaterschaft ohne Autorschaft. Peter Handke und Pop

Malte Herwig: Peter und die Partisanen

18.00 uhr

Aus eigenen Werken lesen korrespondierende Stellen

zu Peter Handke:

Rosemarie Poiarkov

Josef Winkler

mit anschließender Diskussion

Moderation: Klaus Kastberger

sonntag, 23. september / kunsthaus muerz / clix
Handkes Orte

9.30 uhr

Eine Einführung von Katharina Pektor

anschließend Gesprächsrunde mit Kurzstatements

von Jochen Jung (Salzburg), Alfred Kolleritsch (Graz)

und Hans Widrich (Salzburg)

Moderation: Thomas Eder

11.00 uhr

Gesprächsrunde mit Kurzstatements von Thomas

Deichmann (Jugoslawien), Georg Schifflleithner

(Aix), Dominik Srienc (Spanien) und Lojze Wieser

(Slowenien)

Moderation: Klaus Kastberger